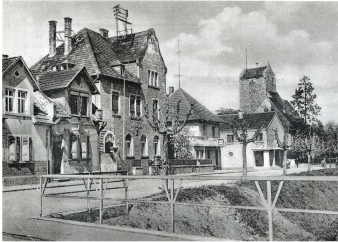


## Die Bahnhofstraße im Wandel



*Bahnhofstraße in den 1930er Jahren*



*"Umbau der ehemaligen Drogerie Kürten in der Bahnhofstraße"*

Eine wichtige Adresse in der Bahnhofstraße war in den 1930er Jahren die neue Turnhalle mit dem Sitz der NSDAP.

Die „Kaiserliche Post“ von 1906 gehört wie der Schönborner Hof zu den repräsentativen Gebäuden der Gemeinde, die beide vom Mainzer Architekten Reinhold Weisse im Jugendstil konzipiert wurden. Zwischen beiden lag der Laden von Liesel Lebert, die hier vor allem Milchprodukte, Kaffee, Tee und „Süßes“ anbot.

Fast erdrückt zwischen der stattlichen Post und der Sattlerei von Jakob Heigert, der neben seinen Sattler- und Polsterarbeiten auch für Erntestricke, Ackerleinen und handgemachte Hosenträger warb, sehen wir 2 kleine Häuser mit Zwerchgiebel aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts, das Haus von Friseur Haupt, der mit seiner Tanzkapelle in den 30er Jahren sehr gefragt und präsent war, sowie das Haus Emmerich.

Über Jahrzehnte war die Drogerie von Josef Kürten ein Aushängeschild für Heidesheim.

Wer sich die Häuserfront heute betrachtet, bemerkt sofort, dass das Haus Haupt der Zufahrt zum VG-Gebäude vor 20 Jahren weichen musste, und die kleine Kneipe im Hause Emmerich ist nach einem Umbau auch kaum noch wiederzuerkennen.

*W. Geisenhof, W. Schleuß*